

FUSSBALL

FCV spielt heute gegen Basel

Heute um 15.00 Uhr in Buchs bestreitet der FC Vaduz sein erstes Vorbereitungsspiel gegen den Schweizer Meister FC Basel, der von seinem Trainingslager im Engandin nach Hause zurückkehrt. Trotz begrenzter Aussagekraft solcher Vorbereitungsspiele sicherlich ein interessanter Vergleich und für die FCV-Fans die erste Möglichkeit, die Neuverpflichtungen Eduardo und Weller zu beobachten. (ro)

USV und Balzers In Gruppe 5

Die beiden liechtensteinischen Fussballvereine FC Balzers und der USV Eschen-Mauren spielen nach dem Aufstieg des FCB nächste Saison in der 2. Liga Interregional (Gruppe 5, Ost) gegeneinander. Während Spielertrainer Roger Prinzen nach seinem höchst erfolgreichen Aufstieg auch für die neue Saison bei Balzers unterschrieben hat, ist der 47-jährige Thomas Wehrle beim USV aus eigenen Stücken zurückgetreten. Sein Nachfolger wird kein Geringerer als der sympathische Ex-Vaduzer Erstliga-Trainer und Trainer der Vaduzer U19, Alfons Döbler, der zweifelsfrei zu den besten Trainern der Region zu zählen ist. Er übernimmt einen sehr starken Kader, wie uns Präsident Wolfgang Märxer auf Anfrage verrät. Insgesamt wechseln vier neue Spieler zum Teil aus höheren Ligen zum USV Eschen-Mauren und der wohl beste Stürmer, den der USV in seiner 40-jährigen Clubgeschichte je hätte, Samir Garci, hat für ein weiteres Jahr unterschrieben. Sowohl der FC Balzers als auch der USV Eschen-Mauren verfolgen das Ziel, möglichst viele Spieler aus dem Verein resp. aus dem Land bzw. der Region ins Kader aufzunehmen.

Die Interregionalgruppe 5 ist sehr stark und ausgeglichen, wobei man Schaffhausen, Brühl SG, Rorschach und Rapperswil-Jona und eventuell noch andere zu den aussichtsreichsten Kandidaten auf den Gruppensieger und Aufsteiger in die 1. Liga zählen muss. Die Gruppe umfasst (wieder) 14 Teams und zwar: Amriswil, Balzers (Aufsteiger), Bazenheid, Beringen, Effretikon, Landquart, Oberwinterthur, Rapperswil-Jona, Rorschach, Uster, Winterthur U21, Brühl SG, SV Schaffhausen (Absteiger aus der 1. Liga), USV Eschen-Mauren. (hoe)

Auslosung zur Champions League in Nyon

1. Runde (14. und 21. Juli): KR Reykjavik (Isl) - Shelbourne (Ir) Skonto Riga (Lett) - Rhyf (Wales), Flora Tallinn (Est) - Gorica (Sin), HJK Helsinki (Fin) - Linfield Belfast (Nlrl), Pohoda Prilep (Maz) - Pjunic Jerewan (Arm), Scheriff Tiraspol (Mold) - Jeunesse Esch (Lux), Georgia Tiflis (Geo) - Torshavn (Färöer), Sliema Wanderers (Malta) - FBK Kaunas (Lit), Siroki Brijeg (Bos) - Neftchi Baku (Aser), Gomel (WRuss) - KF Tirana (Alb).
2. Runde (28. Juli und 4. August): Young Boys - Roter Stern Belgrad (Serb), Pohoda Prilep/Pjunic Jerewan - Schachijor Donezk (Ukr), APOEL Nikosia (Zyp) - Sparta Prag (Tsch) Rosenborg Trondheim (No) - Scheriff/Jeunesse, Flora/Gorica - FC Kopenhagen (Dän), Siroki Brijeg/Neftchi Baku - ZSKA Moskau (Russ), Zilina (Slk) - Dinamo Bukarest (Rum), HJK Helsinki - Maccabi Tel Aviv (Isr), Skonto Riga/Rhyf (Wales) - Trabzonspor (Tür), FC Brügge (Bel) - Lokomotive Plovdiv (Bul), Gomel (WRuss)/KF Tirana - Ferencvaros Budapest (Un), Hajduk Split (Kro) - KR Reykjavik/Shelbourne, Djurgården Stockholm (Sch) - Sliema Wanderers (Malta)/Kaunas (Lit), Georgia Tiflis/Torshavn (Färöer) - Wisla Krakau (Pol).

EURO 2004

Viertelfinals vom Wochenende

Samstag: Schweden - Holland
San João de Venda, Faro-Loulé. - 20.45 Uhr. - SR Michel (Slk).
Schweden: 1 Isaksson, 13 Hansson, 3 Mellberg, 15 Jakobsson, 14 Östlund (oder 4 Mjällby); 6 Linderoth; 18 Jonson, 16 Källström (oder 8 Svensson), 9 Ljungberg; 11 Larsson, 10 Ibrahimovic.
Holland: 1 Van der Sar; 2 Reiziger (oder 18 Heitinga), 3 Stam, 15 Frank de Boer, 5 Van Bronckhorst; 20 Seedorf, 6 Cocu, 8 Davids; 7 Van der Meijde, 10 Van Nistelrooy, 19 Robben.
Bemerkung: Schweden ohne Edman (gesperrt).



Sonntag: Tschechien - Dänemark
Dragão, Porto. - 20.45 Uhr. - SR Iwanow (Russ).
Tschechien: 1 Cech; 2 Gryckner, 13 Jiránek, 21 Ujfalusi, 6 Jankulovski; 4 Galasek; 8 Poborsky, 10 Rosicky, 11 Nedved; 9 Koller, 15 Baros.
Dänemark: 1 Sörensen; 6 Helveg, 3 Henriksen, 4 Laursen, 13 Krøldrup (oder 2 Bøgelund); 15 Daniel Jensen, 17 Poulsen; 9 Tomasson (oder 7 Gravesen); 8 Grønkjær, 11 Sand (oder 9 Tomasson), 10 Jørgensen.
Bemerkung: Dänemark ohne Niclas Jensen (verletzt).

Nicht in den Osten

Erste Vorrunde im UEFA-Cup: Der FC Vaduz trifft auf Longford Town (Irland)

NYON - Mit diesem Los kann der FCV sowohl aus sportlicher als auch aus reisetechnischer Sicht gut leben. Die Vaduzer treffen auf den irischen Cupsieger Longford Town, der im Jahre 2000 erstmals in die höchste Spielklasse des Landes aufstieg.

• Rainer Ospelt

Eigentlich war zu befürchten respektive damit zu rechnen, dass dem FCV ein Gegner aus Osteuropa zugelost wird, nachdem die 50 Clubs vorgängig in drei Gruppen eingeteilt wurden und Liechtenstein im Topf Mitteleuropa landete. Doch da einige Länder die Vorrunde nicht bestreiten müssen, wurde der Liechtensteiner Cupsieger noch vor der Auslosung dem Topf Nordeuropa zugeteilt, um rechnerisch dieselbe Anzahl zu erreichen. Und so verblieben gestern bei der Auslosung in Nyon für die Vaduzer sechs mögliche Gegner, die aufgrund des Ranking-Systems gesetzt waren: die Vertreter aus Schweden, Finnland, Litauen, Letland, Island und eben Irland. Das Los hat es gut gemeint und es waren denn auch beide Seiten zufrieden, wie FCV-Geschäftsführer Wolfgang Strunk, der in Nyon vor Ort war, zu berichten wusste. Und auch Trainer Andermatt, der

dank seinem Netzwerk schon kurz nach der Auslosung die wichtigsten Infos über diesen Gegner hatte, zeigte sich erleichtert, dass die Reise nicht Richtung Osten geht. Er sprach von einer interessanten, lösbaren Aufgabe mit der Möglichkeit, in die zweite Vorrunde vorzustoßen.

Erstmals Cupsieger

Die Stadt Longford Town zählt 8000 Einwohner und liegt gut 100 Kilometer westlich von Dublin. Der 1924 gegründete Fussballclub spielt im Flancare Park Stadium, das derzeit für rund 400 000 Pfund umgebaut (Flutlichtanlage, Kabinen) wird. Nächste Woche soll eine UEFA-Delegation vor Ort entscheiden, ob das Rückspiel am 29. Juli hier ausgetragen werden kann oder allenfalls nach Dublin verlegt wird. Das Hinspiel findet am 15. Juli im Rheinparkstadion statt. Der FC Longford Town stieg 2000 erstmals in die Premier Division auf und belegt in der laufenden Meisterschaft - die von März bis November ohne Unterbruch ausgetragen wird - nach 16 Runden den 7. Rang bei zehn Mannschaften. Als Verlierer im Cupfinal nahmen die Iren letztes Jahr erstmals am UEFA-Cup teil, diesmal qualifizierten sie sich als Cupsieger für diesen Wettbewerb. Zu den 25 Siegern aus dieser ersten Vorrunde kommen



Der FC Vaduz trifft auf Longford Town (oben), dessen Flancare Park Stadium (unten) derzeit für rund 400 000 Pfund umgebaut wird.

dann übrigens in der zweiten Vorrunde 39 weitere Clubs hinzu (ergibt 64 Mannschaften), welche wiederum die 32 Sieger unter sich ausmachen, die anschliessend in 5er-Gruppen eingeteilt werden.

Noch zwei Tickets

Die letzten Halbfinalisten gesucht



Hollands Teamkicker wollen auch gegen Schweden jubeln.

FARO/PORTO - Vier Teams kämpfen am Wochenende um die letzten beiden Halbfinaltickets. Holland bekommt es heute mit Schweden zu tun und Tschechien muss morgen gegen Dänemark ran.

Vor wenigen Tagen haben sie noch gestritten und gezankt, jetzt glauben die Holländer wieder an den ganz grossen Triumph. Nächste Hürde auf dem Weg zum EM-Titel ist Schweden heute in Faro/Loulé (20.45 Uhr) in den Viertelfinals.

Das Duell zwischen Hollandern und Schweden ist auch der Vergleich zwischen zwei Teams, die verschiedenen (Fussball-)Ideologien vertrauen. Während die Schweden weiterhin im klassischen 4-4-2-System agieren, spielt Holland ein 4-3-3 mit zwei Flügeln und zwei offensiven Aussenverteidigern. Trotz der unterschiedlichen Auffassung des Spiels und obwohl das letzte Duell 21 (!) Jahre zurückliegt - damals gewann Schweden in Holland 3:0 - kennen sich die beiden Equipen bestens. Drei schwedische Internationale stehen in holländischen Vereinen unter Vertrag, und Stürmer Henrik Lars-

son spielte während vier Jahren für Feyenoord Rotterdam. Hollands Trainer Dick Advocaat wiederum kennt den schwedischen Topsskorer aus seiner Zeit als Coach der Glasgow Rangers, als Larsson für Erzrivale Celtic Tore am Fließband schoss. Die Ajax-Spieler Johnny Heitinga, Rafael van der Vaart und Wesley Sneijder sind neben dem Platz oft mit ihrem Teamkollegen Zlatan Ibrahimovic zusammen. Eine lange Freundschaft verbindet auch den holländischen Aussenverteidiger Giovanni van Bronckhorst mit Larsson aus der Zeit, als sie zusammen für Feyenoord gespielt hatten. Es erstaunte daher nicht, als Schwedens Trainer Tommy Söderberg sagte: «Holland weiss, wie wir spielen. Wir wissen, wie Holland spielt.»

Tschechien, der Favorit

Tschechien hat in der Vorrunde als einziges Team alle drei Partien gewonnen. Daher gehen die Osteuropäer am Sonntag in Porto (20.45 Uhr) als Favorit in den Viertelfinal gegen Dänemark. Da erwartet sie jedoch ein Widersacher, der auf den gleichen Trumpf setzt wie sie: die Offensive. (rob/si)

EM-SPLITTER

Lippi neuer Italo-Coach

Marcello Lippi wird vorerst bis nach der WM 2006 Nationaltrainer Italiens. Der 56-jährige Toskaner tritt die Nachfolge von Giovanni Trapattoni an, dessen Vertrag am 15. Juli ausläuft. An einer Krisensitzung in Rom zog der italienische Verband die Konsequenzen aus dem Vorrundenaus in Portugal. Mit Lippi wurde der Mann ausserkoren, Italiens Nationalteam an die WM 2006 zu führen, den die italienischen Medien bereits seit Tagen forderten. Sein Jahresgehalt soll rund eine Million Euro betragen. (si)

Saez erklärte Rücktritt

Spaniens Fussball-Nationalcoach Inaki Saez hat seinen Rücktritt erklärt. Er habe sich definitiv entschlossen, sein Amt niederzulegen, sagte der 61-Jährige am Freitag in Madrid. Als aussichtsreichster Nachfolger ist Luis Aragones im Gespräch. (si)

Ausschreitungen

Auf der britischen Kanalinsel Jersey ist es in der Nacht zum Freitag nach der englischen Niederlage im EM-Viertelfinal gegen Portugal zu Ausschreitungen gekommen. Die Polizei setzte gegen die insgesamt rund 1500 randalierenden Fans Tränengas ein. Der Zorn der enttäuschten Anhänger richtete sich gegen die portugiesische Minderheit auf der Insel: Etwa zehn Prozent der Bevölkerung stammen von Einwanderern aus Madeira ab. (si)

Völler-Nachfolge noch nicht geregelt

Die Präsentation des Nachfolgers des zurückgetretenen deutschen Teamchefs Rudi Völler lässt auf sich warten. Der neue Teamchef, der wohl Ottmar Hitzfeld heissen wird, dürfte auch in der nächsten

Woche noch nicht vorgestellt werden. (si)

15 000 Franken Busse

Die UEFA hat EM-Gastgeber Portugal und Russland mit je 15 000 Franken gebüsst. Wie die Europäische Fussball-Union in Lissabon zudem mitteilte, haben die Portugiesen gegen die Ausrüstungsvorschriften verstossen und während der Vorrunden-Partie Russland - Portugal umstrittene Szenen auf der Videowand des Estadio da Luz in Lissabon gezeigt. Die Russen müssen die Strafe für einen Verstoß gegen die Werbevorschriften und wegen des Fehlverhaltens eines Fans zahlen. (si)

Friedliche Partygäste

Der Penaltysieg Portugals im dramatischen Viertelfinal gegen England entfachte in Lissabon einen Sturm der Begeisterung. Die Mehrheit der 600 000 Einwohner beteiligten sich am gigantischen Jubelkorso. Die Polizei sperrte die Hauptverkehrsachse kurzzeitig ab und überliess das Feld den freudetrunknen Massen. Mitten unter die kollektive Festgemeinde mischten sich auch die Verlierer aus England. Und die Briten bewiesen Fairplay. Sie begegneten den verbalen Sticheleien der Portugiesen mit einem breiten Grinsen. «Yes, football is going home», konterten sie den Dauerspruch «England is going home». (si)

Chelsea lockt Rooney

Wayne Rooney wird nicht nur mit Lob, sondern auch mit Geld überhäuft. Wie die «The Sun» berichtete, lockt Chelsea den 18-jährigen Goalgetter mit einer Wochengage von 200 000 Franken. Der Verein des russischen Öl-Milliardärs Roman Abramowitsch ist nach neuesten Angaben bereit, 45 Mio. Euro Ablöse an Everton für Rooney zu zahlen. (si)